



Kompensatorische Sprachförderung - ein Widerspruch zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung?

Prof. Dr. Steffi Sachse

Institut für Psychologie, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Sprachförderung – alltagsintegriert? kompensatorisch?

Kompensatorische Sprachförderung - ein Widerspruch zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung?

- Sprachentwicklung – robust und anfällig zugleich
- Alltagsintegrierte Sprachförderung – für alle oder für Kinder mit speziellen Bedürfnissen?
- Wirksamkeit alltagsintegrierter, kompensatorische Sprachförderung
- Fazit



Sprachentwicklung

robust und anfällig zugleich

Sprachförderung – alltagsintegriert? kompensatorisch?

Ausgangslage

- Sprachentwicklung = entscheidend für gesamte kindliche Entwicklung
(z. B. Weinert & Grimm, 2008; Weinert, 2011)
- Gute sprachliche Fähigkeiten sind unter anderem bedeutend für emotionale Entwicklung
(z. B. Keller 2000)
- Wichtig für die soziale Entwicklung und Integration in die Gruppe der Gleichaltrigen
(Knox & Conti-Ramsden, 2003)
- Voraussetzung für eine gelingende Schullaufbahn
(z. B. Baumert & Schümer, 2002)

→Hohe gesellschaftliche Relevanz

Sprachliche Entwicklung in den ersten Lebensjahren

- Erstaunliche Leistungen werden vollbracht
 - Wortschatz mit 1,5 Jahren: ca. 50 Wörter
- ↓
- Wortschatz mit 6 Jahren: rezeptiv 23.700 Wörter,
expressiv 5.000 Wörter
 - Kinder lernen zwischen 2 und 6 Jahren ca. 7-14 neue Wörter pro Tag
(bzw. 14 Wörter passiv und 3,5 Wörter aktiv pro Tag)

Ausgangslage: Auffälligkeiten der Sprachentwicklung

Gründe für eine verzögerte/auffällige Sprachentwicklung:

- Sensorische Behinderung: Hörstörungen, Taubheit
- Neurologische Schädigungen, Aphasien (Landau-Kleffner-Syndrom)
- Mentale Retardierung, Intelligenzminderung
- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen (Autismus)

- keine klar erkennbare Ursache:
Spracherwerbsstörungen, spezifische Sprachentwicklungsstörungen

- sozialisationsbedingte Auffälligkeiten
- Auffälligkeiten im Zuge von Mehrsprachigkeit
- allgemein sprachlich schwache Kinder

Ausgangslage: Bemühungen zur Sprachförderung

- sozialisationsbedingte Auffälligkeiten
- Auffälligkeiten im Zuge von Mehrsprachigkeit
- allgemein sprachlich schwache Kinder

Schulvergleichende Untersuchungen:

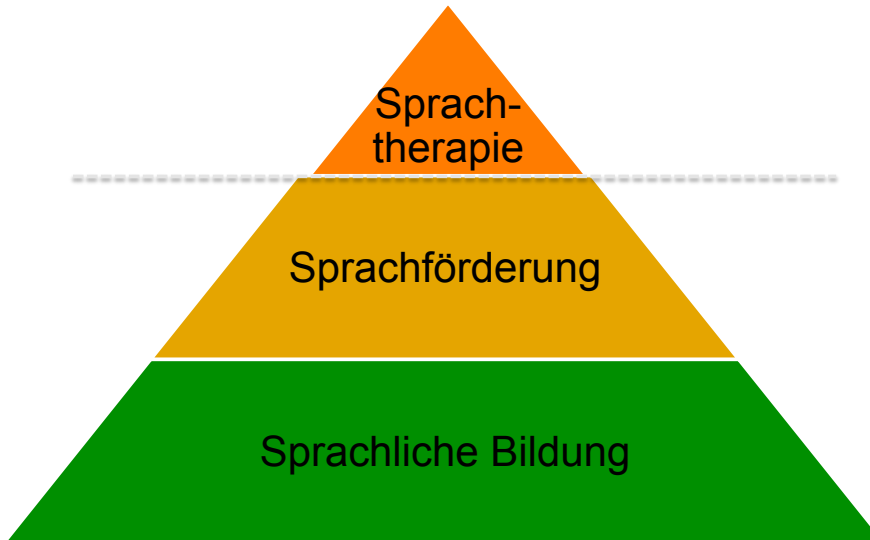
- Deutliche Benachteiligung mehrsprachiger Kinder aufgrund unzureichender Deutschkenntnisse im schulischen Bereich
(Artelt et al. 2001, Stanat et al. 2002)
- Geringere Bildungschancen der Kinder
(Baumert & Schümer, 2002, Bos et al. 2003)



Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Förderung – für alle oder für Kinder mit speziellen Bedürfnissen?

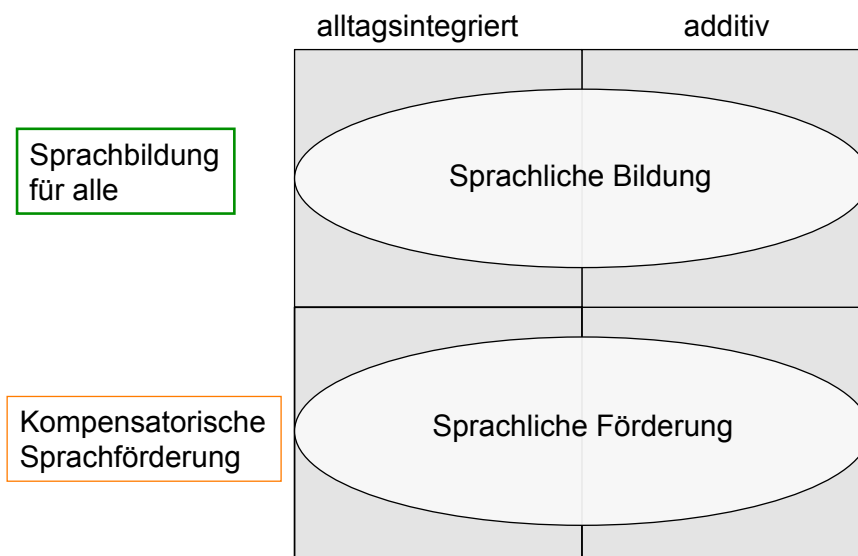
Sprachfördermaßnahmen

RTI: Response to Intervention Ansatz



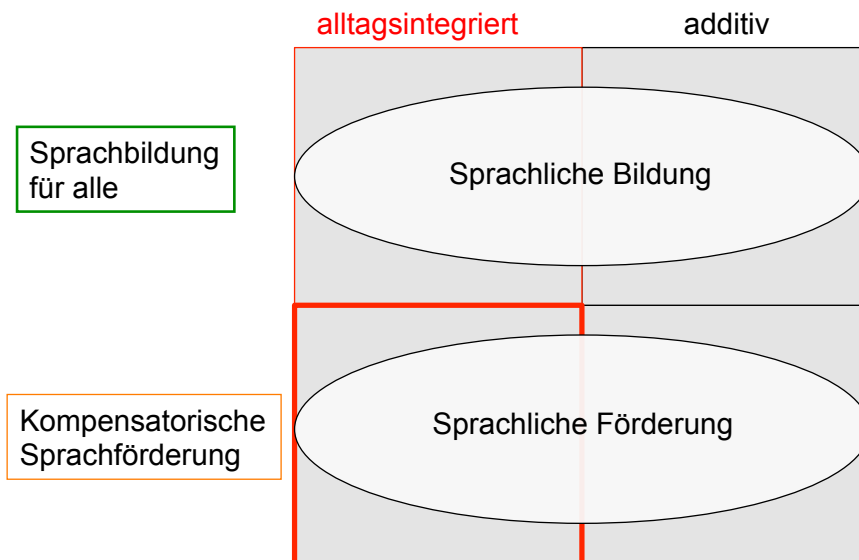
Sprachfördermaßnahmen

Systematik von Sprachförderprogrammen und Maßnahmen



Sprachfördermaßnahmen

Systematik von Sprachförderprogrammen und Maßnahmen



Sachse, in Vorb.

Sachse Wiesbaden 09/2015



**Wirksamkeit alltagsintegrierter,
kompensatorische Sprachförderung**

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Sprachliches Interaktionsverhalten

Zusammenhänge zwischen sprachlichem Interaktionsverhalten in der Kita, höherer Variationsbreite kindlicher Äußerungen (Girolametto et al. 2002) und späteren Sprach-, Lese- und Rechtschreibleistungen (Tabors et al. 2001)

Zusammenhänge zwischen bestimmten ErzieherInnen-Kind-Dialogen und kindlichen Sprachleistungen (z. B. Sylva et al. 2004)

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Wie sind diese Zusammenhänge erklärbar?

→ Kindgerichtete Sprache (KGS)

- Bezugspersonen haben ein intuitives Wissen darüber, welchen sprachlichen Input das Kind gerade benötigt.
- Eltern/Bezugspersonen passen ihr Sprachverhalten stetig dem wechselnden Bedarf des Kindes an. Ihre Äußerungen sind in der Komplexität den Möglichkeiten des Kindes immer ein klein wenig voraus.

= intuitives Sprachlehrverhalten

Ammensprache
Stützende Sprache
Lehrende Sprache

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Sprachlich auffällige Kinder können den sprachlichen Input wahrscheinlich nicht so effektiv nutzen.

Und...

... leider erhalten gerade die Kinder, die vermehrt Gelegenheiten zum Wahrnehmen und Anwenden von Sprache benötigen, ein quantitativ und/oder qualitativ weniger günstiges Sprachangebot.

Alltagsintegrierte Sprachförderung

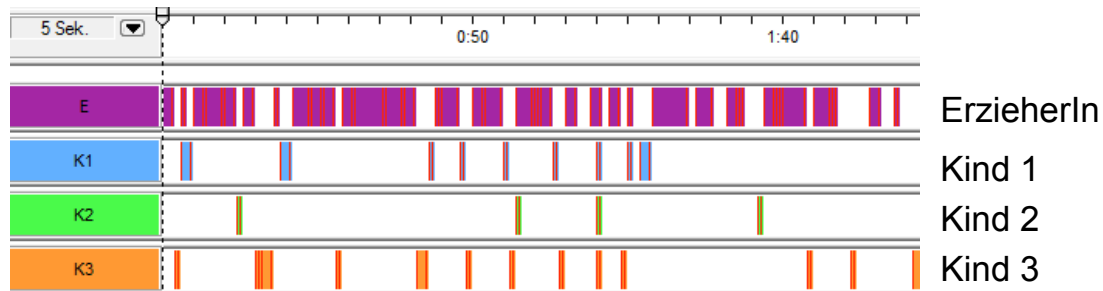
Sprachliches Interaktionsverhalten

Sprachförderliches Interaktionsverhalten wird im pädagogischen Alltag nicht konsequent eingesetzt (Girolametto & Weitzman 2002), wenn doch:

- Neigung zu ungünstigeren Interaktionsstilen bei sprachlich auffälligen Kindern (Girolametto et al. 2002)
- Sprachlich schwache Kinder erhalten geringere sprachliche Anregung (Albers et al. 2013)

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Beispiel für Redeanteile in einer Sprachfördersituation



Alltagsintegrierte Sprachförderung über Interaktionstrainings

HIT - Heidelberger InteraktionsTraining für pädagogisches Fachpersonal zur sprachlichen Förderung ein- und mehrsprachiger Kinder (Buschmann & Jooss)

Interaktionstraining

zur optimalen sprachlichen Unterstützung aller Kinder in der Kita, mit dem Fokus auf Kindern mit Schwierigkeiten im Spracherwerb

HIT – Konzept und Organisation

Keine Anwendung eines spezifischen Programms

- Kein Einsatz spezifischen Materials, kein fester Zeitpunkt
- Aktives Üben in der Kleingruppe
- „Hausaufgaben“- Lernen durch Anwenden
- **Videosupervision**- Reflexion des eigenen Interaktions- und Kommunikationsverhaltens

→ Optimale Nutzung natürlicher Interaktionssituationen
(Anziehen, Spielen, Bücher lesen ...)

- Gruppe von max. 15 Teilnehmern
- 6 Sitzungen
- Dauer pro Sitzung: 4,5 Zeitstunden
- Abstand zwischen den Sitzungen: 3-4 Wochen

www.heidelberger-interaktionstraining.de

Frankfurt November 2015

Studien zur Effektivität

Gutes vermögen.
METZLER
Stiftung

SPATS – Sprachförderung: Auswirkungen eines Trainings

(Simon & Sachse, 2011; 2012)

- Kann das sprachförderliche Verhalten der pädagogischen Fachkräfte durch ein Interaktionstraining („HIT“) verändert werden?
- Können Sprachleistungen der Kinder dadurch verbessert werden?

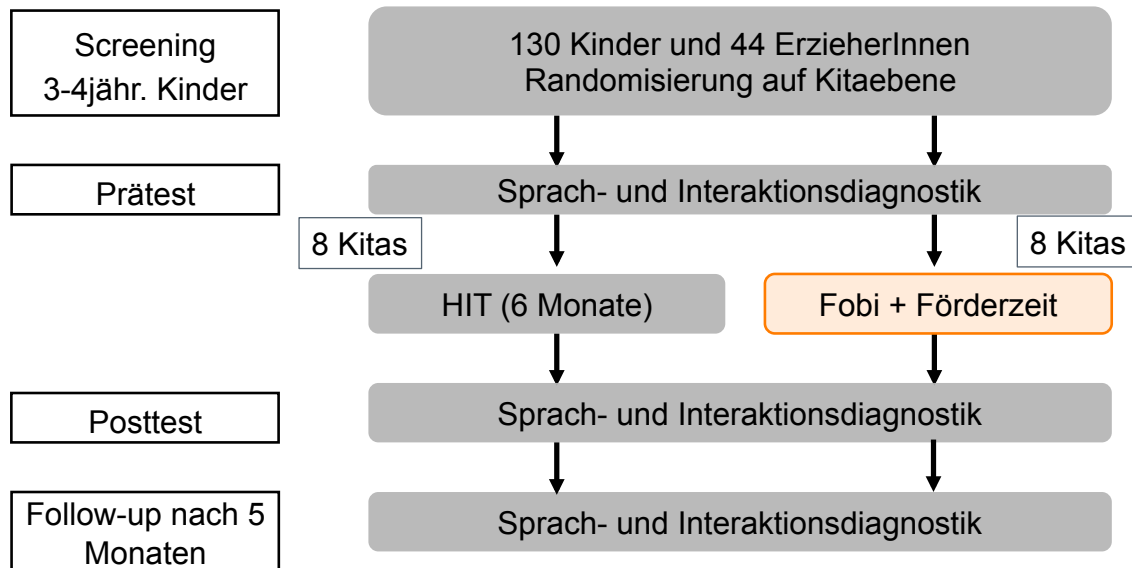
MAUS – Mehrsprachig aufwachsende Kinder sprachlich fördern

- Wirkt ein solches Training bei mehrsprachigen Kindern?
- Wie intensiv muss die Vermittlung erfolgen?

Studien gefördert durch die Frankfurter Metzler-Stiftung sowie SPATS zusätzlich durch das Hessische Kultusministerium

Frankfurt November 2015

Studien zur Effektivität - SPATS



Simon & Sachse, 2010, 2012

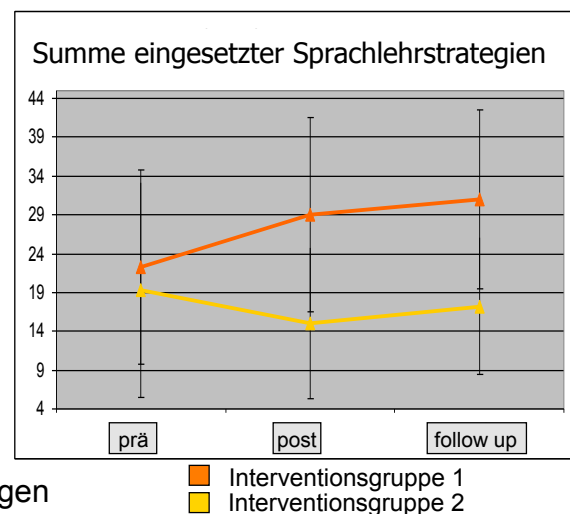
Frankfurt November 2015

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Ergebnisse der Studie SPATS

Erzieherinnen verändern ihr Verhalten im Umgang mit den Kindern positiv und dauerhaft

- Sie nehmen häufiger eine sprachförderliche Grundhaltung ein
- Sie verwenden mehr Sprachlehrstrategien
- z. B. korrekatives Feedback bei formal fehlerhaften kindlichen Äußerungen



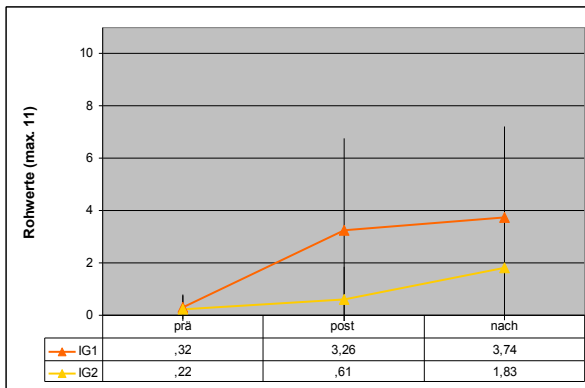
Frankfurt November 2015

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Ergebnisse der Studie SPATS

Erzieherinnen verändern ihr Verhalten im Umgang mit den Kindern positiv und dauerhaft

Äußerungslängen, unteres Leistungsdrittel

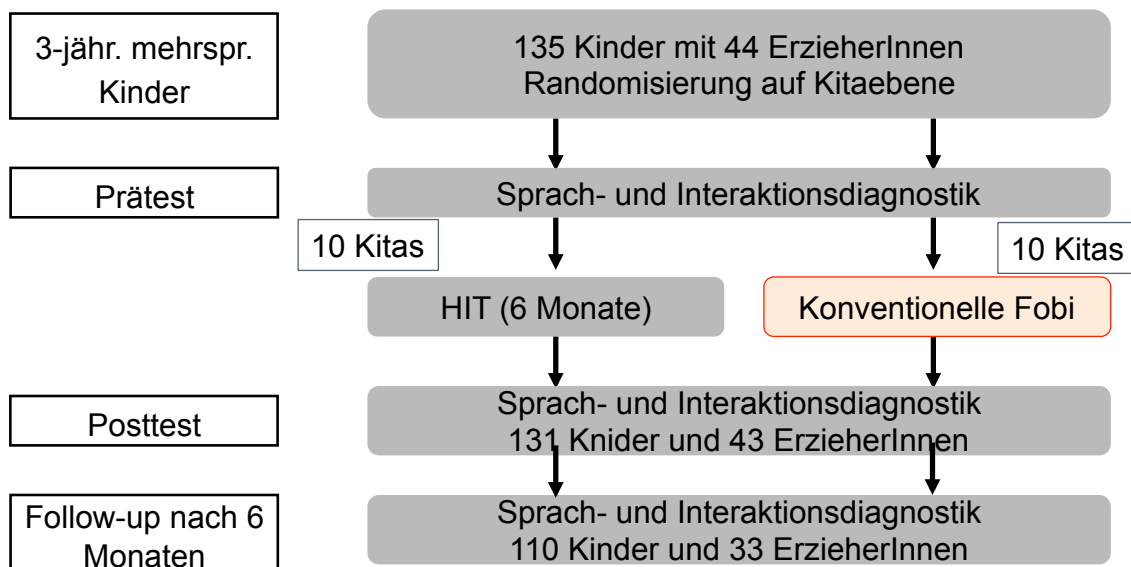


Auswirkungen auf Kindebene

- Kinder sprechen mehr, ihr Redeanteil steigt
- Messbar auf Sprachtestebene profitieren die **sprachlich schwächsten Kinder**

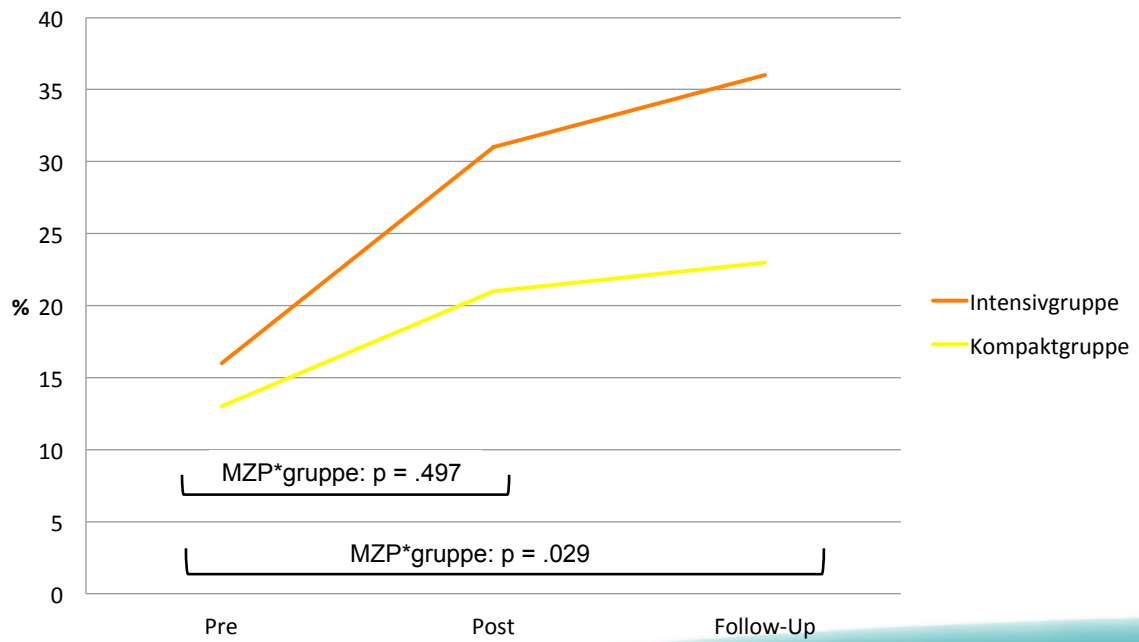
Frankfurt November 2015

Studien zur Effektivität - MAUS



Alltagsintegrierte Sprachförderung: MAUS

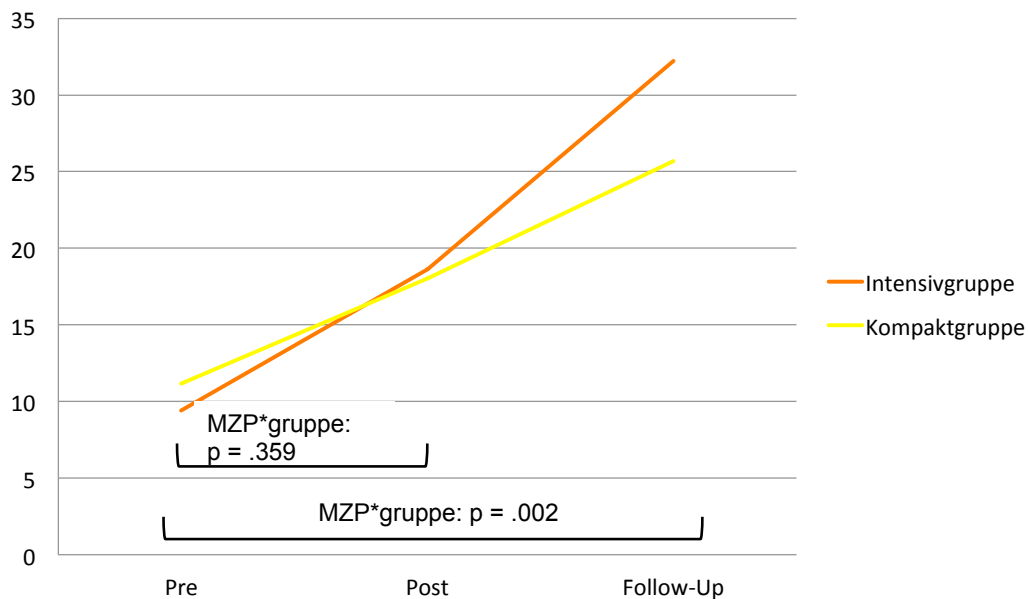
Anteil an Äußerungen mit mehr als drei Wörtern



Sachse Wiesbaden 09/2015

Alltagsintegrierte Sprachförderung: MAUS

Summe gesprochener Wörter



Sachse Wiesbaden 09/2015

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Fazit

- Die **Arbeit am sprachlichen Interaktionsverhalten** der pädagogischen Fachkraft ist ein **grundlegender Zugang** zur Umsetzung alltagsintegrierter Sprachförderung.
- Dazu bedarf es eines **intensiven Trainings** der Fachkräfte, das eine langfristige **Begleitung, das Einüben und Reflektieren** von förderlichen Verhaltensweisen und den Transfer in den Alltag erfordert.

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Fazit

- **Wissen, wie.... reicht nicht! → Zumindest nicht im Bereich der kompensatorischen Sprachförderung**
 - **Mehr Zeit für die Kinder allein... Reicht nicht!**
- Alltagsintegrierte Sprachförderung heißt deutlich mehr als „mit den Kindern reden“.
- Nachweislich förderlich für die Sprachentwicklung ist es **bei sprachlich schwachen und auffälligen** Kindern.
 - Alltagsintegrierte Sprachförderung = kompensatorische Maßnahme

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Fazit

- Wissen, wie.... reicht nicht! → Zumindest nicht im Bereich der kompensatorischen Sprachförderung
 - Mehr Zeit für die Kinder allein... Reicht nicht!
- Alltagsintegrierte Sprachförderung heißt deutlich mehr als „mit den Kindern reden“.
- Nachweislich förderlich für die Sprachentwicklung ist es bei sprachlich schwachen und auffälligen Kindern.
 - Alltagsintegrierte Sprachförderung = kompensatorische Maßnahme
 - Zusätzliche (additive kompensatorische) Förderung kann für sprachlich schwache/förderbedürftige /auffällige Kinder immer noch notwendig sein oder werden

Frankfurt November 2015

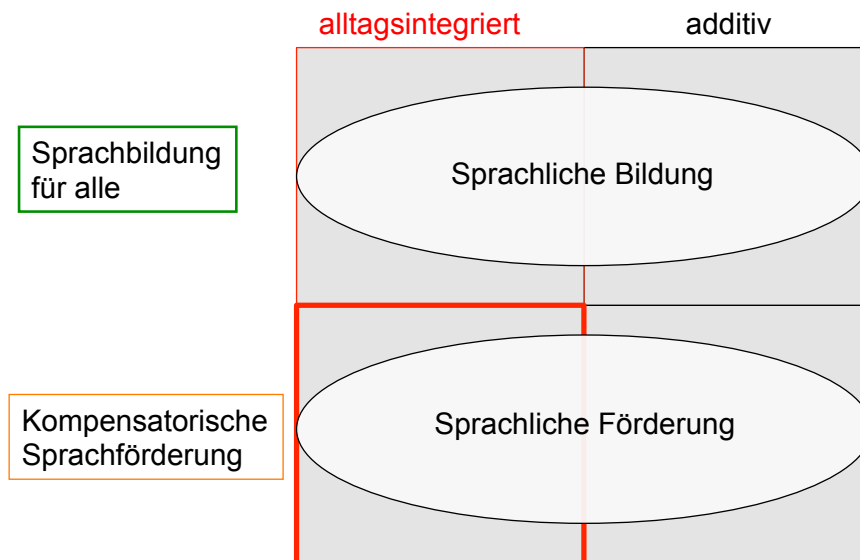


Fazit

**Kompensatorische Sprachförderung
kann und sollte (auch)
alltagsintegriert erfolgen**

Sprachfördermaßnahmen

Systematik von Sprachförderprogrammen und Maßnahmen



Sachse, in Vorb.

Sachse Wiesbaden 09/2015

Sprachförderung in Kindertagesstätten

- Nationale und internationale Belege für Wirksamkeit von Interaktionstrainings
- International Belege für Wirksamkeit additiver Sprachförderung (z.B. Fricke et al. 2013)
- Bisher keine Studien, die direkt additive vs. alltagsintegrierte Sprachförderung direkt miteinander vergleichen

Sachse Wiesbaden 09/2015

Sprachförderung in Kindertagesstätten

- Bisher keine Studien, die direkt additive vs. alltagsintegrierte Sprachförderung direkt miteinander vergleichen
- In anderen Entwicklungsbereichen Belege für Wirksamkeit additiver Förderung (Denktraining, Vorläuferfähigkeiten des Lesens und Schreibens, mathematische Vorläuferfähigkeiten)
- Unmittelbare Förderung der spez. Fähigkeiten/Fertigkeiten effektiv, wenig Belege für Transfereffekte in andere Ebenen hinein
- Sprache ist durch direkt Beschäftigung mit Sprache und aktivem Sprechen förderbar, nicht *durch* andere Entwicklungsbereiche
- Studien notwendig, die genauer untersuchen, welche Maßnahmen in welchem Alter und bei welchen Kindern effektiv sind...!

Sachse Wiesbaden 09/2015

... noch Fragen?



Frankfurt November 2015